

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N^o 126. Dienstag, den 3. November 1829.

Die Freischützen in Nordamerika.

In Nordamerika giebt es viele tausend Freischützen. Jenseits des Wabash und Missouri hat nämlich alle Kultur ein Ende. Große dicke Wälder, die noch keine Art Licht, decken da die Einöde, in welcher nur einzelne Jäger herumirren, und so frei sind, wie das von ihnen verfolgte Wild. Sie wohnen in Hütten, die sie sich selbst aus leichten Stämmen bauen, und wohl mehr als einmal im Jahre mit einer andern vertauschen. Bleich, hoch aufgeschossen, sind sie, und ihre Frauen und Kinder, den Pflanzen ähnlich, welchen das Sonnenlicht mangelt, denn dies dringt in diese dunkeln Waldungen nicht, und eben so wenig werden dieselben vom frischen Winde durchstrichen. In der Hütte dieser Jäger findet man nichts, als ein Paar Betten von unbehauenen Stämmen, mit Brettern darüber, ein Paar Schemel oder rohe Stühle, einen Strick von Büffelhaut, welcher die Lumpen trägt, die der Besitzer Kleider nennt, einige eiserne Töpfe, eine Geige und die Büchse, von der alle in

der Hütte Nahrung erwarten. Die Bärenjagd ist ihnen die liebste; sie zu genießen, dulden sie die höchste Entbehrung. Oesters findet man unter diesen Freischützen Männer, die vorher Rang und Stand besaßen, und es opferten, frei zu seyn. So einer war der General Daniel Boone aus Nordcarolina, oder vielleicht ist er es noch. 88 Jahr alt schoß er nach dem Vogel im Fluge. Früher hieß er nur „der Herr der Wildniß“ (The Lord of the Wilderness). Er entdeckte den Ohio, und war der erste Ansiedler in Kentucky. Als man in ihn drang, die Wüste zu verlassen, rief er: „Nicht die größte Stadt kann mir mit allen ihren Herrlichkeiten ersetzen, was mir hier das Anschauen der Natur gewährt.“ Ein lebendiges Gemälde von solchen Freischützen hat Cooper in seinen Ansiedlern. Man lese sie, und folge dabei den Vasbecuir auf allen seinen Wegen nach. Dann hat man eine Vorstellung von diesen in der Wildniß und Freiheit lebenden Europäern.

Redakteur und Verleger D. A. Fests.

B ö r s e i n L e i p z i g

am 2. November 1829.

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.		P.	G.
Königl. Sächsische			Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.		
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.....		
grosse.....	—	101½	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.		
kleinere.....	—	—	von 1000 und 500 Thlr.....	94	—
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.			von 200 und 100 Thlr.....	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	—	106½	Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	107	von 3000 Thlr.....	—	102½
Anleihe der Cassen-Billets-Comm. à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.			von 2000 und 1000 Thlr.....	—	103
von 200, 100 u. 50 Thlr.	—	—	von 500, 200 und 100 Thlr...	—	103½
Cammer - Credit - Cassen - Scheine Litt. Bb. Cc. Dd.			Cammer - Credit - Cassen - Scheine à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.		
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	91	à 3 pCt. Litt. B. D. von 500 und 50 Thlr.....	—	76
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	—	Spitz - Scheine, unverzinsbar von 25, 27, 29 und 31 Thlr.....		
Spitz - Scheine, unverzinsbar à 28 und 30 Thlr.			v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.		
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thlr.....	—	—	Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an.		
			Leipziger Stadt - Anleihe von 1822. à 4 pCt.		
			von 1000 und 500 Thlr.....	—	108½
			von 200, 100 und 50 Thlr.....	103½	—

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	—	188½
do.	2 Mt.	—	187½
Augsburg in Ct.....	k. S.	—	100½
do.	2 Mt.	—	—
Berlin in Ct.....	k. S.	108½	—
do.	2 Mt.	—	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	109½	—
do.	2 Mt.	109½	—
Breslau in Ct.....	k. S.	—	104
do.	2 Mt.	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	100½	—
do.	2 Mt.	—	—
Hamburg in Banco.....	k. S.	148½	—
do.	2 Mt.	—	147
London p. L. st.....	2 Mt.	6. 17½	—
do.	3 Mt.	6. 17½	—
Paris p. 800 Fr.....	k. S.	—	78½
do.	2 Mt.	—	78
do.	3 Mt.	—	77½
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S.	—	100½
do.	2 Mt.	—	100½
do.	3 Mt.	—	99½

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

		Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.....		—	109½
Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....		—	13½
Kaiserl.... do..... do.....		—	13½
Bresl.... do. à 65½ As do.....		—	12½
Passir.... do. à 65 As do.....		—	11½
Species.....		—	—
Verl. { Preuss. Courant.....		—	109½
Cassenbillets.....		—	101½
Gold p. M. fein colln.....		—	—
Silber 131öth. u. dar. do.....		—	—
do. niederhaltig... do.....		—	—
Excl. Zinsen.			
K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.....		—	—
Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.		—	—
Actien der Wiener Bank.....	1255	—	—
K. k. östr. Metall. à 5 pCt....		—	104
K. pr. Staats-Schuld-Scheine à 4½ in preuss. Ct.....	99½	—	—

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theater-Anzeige. Heute, den 3. November: Die Stumme von Portici, Oper in 3 Akten.

Der Anzeiger der Schröter'schen Leihbibliothek vom Monat November wird unentgeltlich ausgegeben, und zugleich den verehrten Interessenten, so wie jedem Freunde der Literatur bekannt gemacht, daß der so oft verlangte Catalog, welcher, zum bequemen Auffuchen, mit einem alphabetischen Register versehen ist, bis zum 14. d. M. fertig wird. Es wird derselbe hoffentlich der sicherste Beweis seyn, daß für die billigsten Lesegebühren eine belehrende und angenehm unterhaltende Auswahl gemacht werden kann.

Anzeige. Die Abendvorlesungen des Unterzeichneten über Experimentalchemie nehmen ihren Anfang Mittwoch, den 4. November, in der Wohnung des Herrn Fr. Hofmeister, Grimm. Gasse Nr. 612, 1 Treppe hoch. Prof. Erdmann.

* * * Gründlichen und billigen Unterricht im Pianofortespiel und Generalbaß, ertheilt Anfängern sowohl, als Geübteren, der Stud. Theol. Hüniche, Nicolaistraße, Quandt's Hof, bei Hrn. Koch, im Hofe 2 Treppen.

* * * Madame Gotthardt de Paris qui depuis peu a commencé à donner des leçons de français, aux jeunes Demoiselles, espère que les personnes qui voudront l'honorer de leur confiance auront lieu d'être satisfaites.

Madame Gotthardt, von Paris gebürtig, welche seit Kurzem an junge Mädchen Unterricht in der französischen Sprache ertheilt, hofft daher diejenigen Personen, welche sie mit ihrem Vertrauen gütigst beehren wollen, zur Zufriedenheit zu stellen.

Nicolaistraße Nr. 524, 3te Etage, vorne heraus.

Ergebenste Anzeige. Dass ich den 1sten November wieder in Leipzig angekommen bin, beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen. Wohnhaft Neuer Kirchhof Nr. 264. J. la Fleur, Lehrer der Tanzkunst.

Anzeige. Meine Wohnung ist jetzt in der Catharinenstraße, nahe am Markte Nr. 390, 4te Etage. Dies zur Nachricht auch für die Erwachsenen, die sich schon zum Unterricht im Clavierpiel nach der Logierschen Methode gemeldet haben, oder noch melden wollen. Der neue Course beginnt bestimmt künftige Woche. Uebrigens habe ich zwei Hülflehrer, und nehme nicht mehr als 4 bis 6 Schüler in eine Stunde. Leipzig, den 31. October 1829.

Pobley, Musiklehrer.

Rosen-Anzeige. Sechs Stück 5 Ellen hohe, auserlesene Rosenbäume, stehen zum Verkauf. Bei Herrn Jensch, Hintergasse Nr. 1237, zu erfragen.

Bekanntmachung. Einem hochverehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß das Russische Dampfbad von dato an nur Mittwochs, Sonnabends und Sonntags geheizt wird, und an diesen Tagen von Morgens 9 Uhr bis Abends spät gebadet werden kann.

F. E. Krüger, am Rosenthale.

Verkauf. Vom 5. d. M. Nachmittags an ist bei Rose im Heilbrunnen, süßer Weinmost, auch Weintrauben zu haben.

Ausverkauf. Um das Commissions-Lager holländischer Blumenzwiebeln von E. H. Krelage aus Haarlem ganz zu räumen, so verkaufe ich selbige von heute an zu auffallend billigen Preisen. E. F. Engler, Peterstraße Nr. 29.

Verkauf. So eben empfing ich wieder geräucherte Sprotten und Kieler Strömlinge.
Peter Mantel, Stieglitzens Hof Nr. 172, am Markte im Keller.

Dienst-Gesuch. Ein armer Familienvater, der schon seit mehreren Monaten unverschuldet brotlos geworden, und mit banger Besorgniß dem herannahenden Winter entgegen sieht, da er von den ersten Lebensbedürfnissen gänzlich entblößt ist, wünscht gern auf irgend eine Art wieder Beschäftigung zu finden. Derselbe schreibt eine sehr empfehlenswerthe Handschrift, und würde sich gern jeder vorkommenden Arbeit unterziehen. Ueber sein sittliches Betragen und seine gute Aufführung können die besten Zeugnisse nachgewiesen werden. Herr M. Klinkhardt, Diaconus an der Thomaskirche, werden die Güte haben, nähere Auskunft über denselben zu ertheilen.

Zu miethen gesucht wird zu Weihnachten oder Ostern 1830 ein Stall für 2 Pferde, mit Kutscherwohnung und Wagenschuppen für 2 Wagen, in der Nähe des Petersthores. Das Weitere bei dem Hausmanne in Nr. 70 in der Petersstraße zu erfragen.

Vermietung. Ein freundliches Logis, 3te Etage, ist von Ostern 1830 an zu vermiethen, und ein Näheres daselbst in Nr. 638 a zu erfragen.

Vermietung. Nahe am Markte in einer Hauptstraße ist ein geräumiger Hausstand von jezt an für 25 Thlr. jährlich zu vermiethen. Das Nähere im
Local-Comptoir für Leipzig.

Vermietung. Die zweite Etage in Quandts Hofe, gut und bequem eingerichtet, ist von jezt an zu vermiethen. Das Nähere durch Herrn D. Wiesand.

Zu vermiethen ist ein freundliches Logis für ein Paar stille Leute. Näheres zu erfragen am Rosenthaler Thore Nr. 1070 parterre, beim Eigenthümer.

Thorzetteln vom 2. November.

Grimma'sches Thor.		u.	durch, Hr. Landgerichtsrath v. Knebeck, v. Berlin, im Hotel de Saxe	2
Gestern Abend.			Kantstädter Thor.	u.
Hr. Baron v. Blümner u. Hr. v. Wigleben, von hier, v. Dresden zurück	9		Gestern Abend.	
Vormittag.			Auf der Frankfurter Gilpost: Hr. Kfm. Sackermann u. Hr. v. Popet, v. Frankfurt a. M., im Hotel de Saxe u. im Hotel de Pologne, Hr. Professor Wolff, v. Weimar, im Hotel de Pologne, Hr. Hofrath Küstner, von hier, v. Gotha zurück	5
Hrn. Kfl. Richter u. Seelhaar, von hier, v. Dresden zurück	7		Hr. Weinbdr. Kräger, v. Orpherode, in der Tanne	5
Die Dresdner Postkutsche	7		Vormittag.	
Auf der Dresdner Nacht-Gilpost: Hr. D. Schüg u. Hr. Kfm. Knoblauch, von hier, v. Dresden zur.	7		Die Casler fahrende Post	1
Die Frankfurter fahrende Post	7		Der Frankfurter Post-Packwagen	9
Nachmittag.			Hr. Kfm. Scheller, v. Hildburghausen, im Hot. de Pol.	9
Hr. Graf Hallstein, v. Wien, im Hotel de Saxe	2		Petersthor.	u.
Halle'sches Thor.		u.	Gestern Abend.	
Gestern Abend.			Hr. Kfm. Kresschmar, v. Eisenberg, im gr. Baume	7
Auf der Berliner Gilpost: Hr. Handlungscommis Bachmann, von hier, v. Berlin zurück, Hr. v. d. Seger nebst Sohn, K. Preuß. Premierlieuten., v. Berlin, pass. durch	2		Hospitalthor.	u.
Hr. Kfm. Frigische, v. Hamburg, im Hotel de Bav.	3		Vormittag.	
Hr. Graf v. Arnfeld, v. Berlin, pass. durch	5		Die Prag- u. Wiener reitende Post	5
Die Dessauer Post	1		Auf der Nürnberger Gilpost: Hr. Professor Valentin, v. Neapel, bei Buch. Barth, Hr. Baron Forst, Hr. Panzeni u. Hr. Augustin, v. Hof, im Hotel de Saxe, Hr. Kfl. Rathbroth, Schildbach und Stölzel, v. Auerbach, Schneeberg u. Eisenstock, pass. durch, Hr. Pastor Gröbel, v. Chemnitz, bei Guldner, Hr. Döring, v. Freiberg, unbestimmt, Hr. Stud. Lorenz, von hier, v. Borna zurück	11
Vormittag.				
Die Hamburger reitende Post	5			
Nachmittag.				
Auf der Berliner Gilpost: Hr. Regierungsrath Stoll u. Hr. Fährndrich v. Hellwig, v. Berlin, pass.				